



PROTOKOLL NR. 106
der ordentlichen
Gemeindeversammlung
vom 24. Juni 2016

Vorsitz: Martin Kern
Protokoll: Margrit Schefer
Stimmzähler: Eva Bäder
Erasmus Paulangelo
Ort: Mehrzweckhalle Rüdlingen
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.15 Uhr

Der Gemeindepräsident eröffnet um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung und kann 76 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Vom Vorsitzenden werden Lea Isenschmid, im hinteren Chapf 1, als Neuzuzügerin und Marijana Wolfs, im vorderen Chapf 19, als neue Rüdlinger Bürgerin speziell begrüsst.

Es sind keine Jungbürger an der Versammlung anwesend.

Es sind folgende Medienvertreter anwesend:

- Frau Ilda Özalp, Zürcher Unterländer
- Thomas Güntert, Andelfinger Zeitung
- Theo Kübler, Schaffhauser Nachrichten

Die zur Diskussion stehenden Traktanden:

1. Protokoll der letzten Versammlung
2. Beratung und Abnahme der Jahresrechnung 2015 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg
3. Beratung und Abnahme der Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Rüdlingen
4. Verschiedenes

Die Traktanden werden ohne Änderungswünsche genehmigt.

Martin Kern erwähnt, dass sich Wortmelder doch bitte erheben und ihren Namen sagen. So ist es für die Anwesenden einfacher, die Wortmeldungen zu verstehen und auch die Protokollführerin hat es einfacher. Mögliche Anreden wären: Herr Präsident, geschätzte Anwesende.

Quote für die Aufnahme der Flüchtlinge erfüllt. Momentan müsste die Gemeinde Rüdlingen bereits fünf Flüchtlinge aufnehmen. Im Moment muss aber noch keine Ersatzabgabe geleistet werden.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Kiesgrube weist Martin Kern darauf hin, dass der Kiesabbau im Moment schwierig ist. Die Abbautiefe kann nicht erreicht werden. Die mit dem Betreiber vertraglich vereinbarten Zahlen können deshalb auch nicht erfüllt werden.

In der Laufenden Rechnung resultiert ein Ertragsüberschuss von 144'053 Franken. Die Jahresrechnung 2015 ist dank dem strikten Einhalten der Budgetvorgaben sehr erfreulich ausgefallen. Gemäss **Martin Kern** werden nur diejenigen Sachen ausgeführt, die auch Sinn machen. 2015 konnte ein erfreuliches Steueraufkommen verzeichnen. Dabei sind vor allem Kapitalauszahlungen aus der 2. Säule ins Gewicht gefallen. Diese Steuern sind jedoch einmalig. Es muss daher erwähnt werden, dass die Bäume auch, trotz dem erfreulichen Resultat, nicht in den Himmel wachsen.

Die Jahresrechnung 2015 wird abteilungsweise durchberaten. Zu den Abteilungen Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit und Gesundheit werden keine weiteren Informationen abgegeben, auch werden aus der Versammlung keine weiteren Erklärungen gewünscht.

Bei der Sozialen Wohlfahrt erwähnt **Martin Kern**, dass die Stimmberechtigten des Kantons Schaffhausen am 03. Juli 2016 zu der Krankenkassenprämienverbilligung Stellung nehmen können. 31 % der Einwohner im Kanton Schaffhausen erhalten Beiträge an die Krankenkassenprämien. Sollte die Reduktion abgelehnt werden, dann müsste die Zahl massiv nach oben erhöht werden.

Bei der Abteilung Verkehr ruft Martin Kern dazu auf, den öffentlichen Verkehr auch zu nutzen. In den nächsten Verhandlungen steht der Halbstundentakt zur Diskussion. Die Gemeinde Rüdlingen ist mit dem behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen zurückhaltend. Das Behindertengleichstellungsgesetz müsste bis 2023 umgesetzt werden. Es wird darin jedoch erwähnt, dass der Ausbau der Haltestellen zum Passagieraufkommen verhältnismässig sein muss.

In der Abteilung Steuern muss im Kanton Schaffhausen ein Rückgang der Grenzgänger- und Quellensteuer zur Kenntnis genommen werden. Dieser Rückgang hängt mit der wirtschaftlichen Situation aber auch mit der Unternehmenssteuerreform zusammen. Dieser Trend kann aber sich auch wieder ändern.

Aufgrund der besseren Einnahmen hat sich der Gemeinderat erlaubt, zusätzliche Abschreibungen beim Hochbau, den Strassen sowie bei der Kläranlage zu tätigen.

Von Klaus Gehring wurden noch einige statistische Zahlen über die Entwicklung zusammengetragen.

In der Silvesternacht 2013, brannte das Schützenhaus ab. Es wurde wieder aufgebaut. Für die Gemeinde sind für den Ersatzbau Nettokosten von 10'225 Franken entstanden. **Martin Kern** dankt allen, die dazu beigetragen haben, den Ersatzbau zu realisieren. Die gefreute Anlage konnte nur dank einem grossen Effort und viel Solidarität in einer ausgezeichneten Bauqualität erstellt werden.

Auch die Bauabrechnung für die Sanierung der Zollstrasse konnte abgeschlossen werden. Im Bereich der Liegenschaften konnten eine Verbesserung erreicht werden. Die Geschwindigkeit wurde in diesem Bereich von 60 Stundenkilometer auf 50 Stundenkilometer reduziert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 110'199 Franken. Der Kanton hat aus dem Härtekontingent-Fonds 30 % der Kosten übernommen. Früher war die Zollstrasse eine Kantonsstrasse, wurde dann aber zu einer Gemeindestrasse abklassiert. Der Gemeinderat hat sich immer daran gestört, dass der überregionale Verkehr die Zollstrasse benutzt. Der Baudirektor hat dies eingesehen und hat die Kostenbeteiligung des Kantons Schaffhausen vehement vertreten.

Auf den Seiten 23 bis 25 sind die Investitionsrechnung sowie die Finanzierung abgedruckt. Aufgrund der Zahlen resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 189'043 Franken. Erfreulich ist auch, dass die Gemeinde nun ein Eigenkapital von 576'690 Franken ausweisen kann. Es ist Ziel der Gemeinde, mittelfristig ein Eigenkapital von einer Million Franken zu erreichen, damit zukünftige Infrastrukturaufgaben finanziert werden können.

Im Kommentar ebenfalls dargestellt ist die Betriebsrechnung des Wasser- und Abwasserverbandes Rüdlingen-Buchberg. Die Beiträge der beiden Gemeinden an die Wasser- und Abwasserentsorgung werden jeweils ebenfalls ausgewiesen. Bei der Wasserversorgung stellt sich die Frage, weshalb der Beitrag der Gemeinde Rüdlingen höher als derjenige der Gemeinde Buchberg ist. Die Gemeinde Rüdlingen braucht im Verhältnis mehr Wasser als die Gemeinde Buchberg. Mit ein Grund sind die grösseren landwirtschaftlichen Betriebe in Rüdlingen. 2015 war ein heisser Sommer, deshalb wurde relativ viel Wasser verbraucht.

Der Rechnung des Wehrdienstverbandes „Unterer Kantonsteil“ kann der Beitrag der Gemeinde Rüdlingen entnommen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2015 inklusive Bauabrechnung Ersatzbau Schützenhaus und die Bauabrechnung Sanierung Zollstrasse zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2015 wird inklusive der Bauabrechnung Ersatzbau Schützenhaus und die Bauabrechnung Sanierung Zollstrasse einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Verschiedenes

4.1 Demografie / Steuern / Unterstützungszulagen

Martin Kern informiert über die Alterszusammensetzung der Rüdlinger Bevölkerung. 2013 waren 27 % der Rüdlinger Bevölkerung zwischen 0 – 30 Jahren, 48 % zwischen 31 – 60 Jahren und 25 % zwischen 61 und 91 + Jahren. 2016 hat sich diese Zusammensetzung leicht verändert. Neu befinden sich nur noch 46 % im Alterssegment 31 – 60 Jahre und 27 % im Alterssegment 60 – 91+. Es hat sich somit eine Verschiebung bei der älteren Bevölkerung ergeben. Die Einwohnerzahl hat abgenommen, die tiefste Einwohnerzahl lag bei 738 Einwohnern. Nun liegt die Einwohnerzahl wieder bei 752. Obwohl nicht mehr Einwohner zu verzeichnen sind, hat die Gemeinde mehr steuerpflichtige Personen. Diese liegen eher im Bereich der niedrigen Steuern. Ein erfreuliche Verschiebung hat sich bei den Steuern im Segment ab 20'000 bis 60'000 Franken ergeben. Relativ wenige Einwohner zahlen sehr hohe Steuern, was ein Klumpenrisiko darstellen kann. Die Gemeinde Rüdlingen ist jedoch sehr gut aufgestellt. **Martin Kern** bedankt sich, dass die Steuern pflichtbewusst bezahlt werden und die Zahl der Betreibungen, die eingeleitet werden müssen, auf einem tiefen Niveau ist.

Die Vorsorge in der Schweiz gründet sich auf vier Säulen. Die 1. Säule ist die AHV, die 2. Säule das BVG. Die 3. Säule ist die freiwillige Altersvorsorge. Die 3. Säule ist wieder eher steigend. Für die Altersvorsorge muss jeder selber ein wenig schauen. Die Gemeinde wird häufig mit Fragen konfrontiert, wie es aussieht, wenn jemand im AHV-Alter ist oder im Erwerbsleben ein Unfall hat. Im AHV-Alter steht für Personen, die teilweise bei täglichen Verrichtungen Unterstützung benötigen, die Hilflosenentschädigung zur Verfügung. Die Hilflosenentschädigung wird nach Graden eingestuft, und zwar leicht, mittel oder schwer. Die Gemeinde ist sich bewusst, dass es zu schwierigen Situationen kommen kann, wenn die Rente zu tief ist und jemand ins Altersheim muss.

Es gibt auch die Hilflosenentschädigung im IV-Bereich. Auch diese Entschädigung wird nach leichtem, mittlerem und schwerem Grad eingeteilt. Wenn sich jemand in einem Heim aufhält beträgt die Hilflosenentschädigung zwischen 118 und 470 Franken. Wenn die Betreuung im eigenen Zuhause stattfindet beträgt die Hilflosenentschädigung zwischen 470 und 1'880 Franken.

Wenn jemand in ein Altersheim kommt, dann muss die Gemeinden einen Beitrag an die Pflegekosten leisten. Dieser beträgt bei einem Altersheim im Kanton Schaffhausen bei der Besa-Stufe 12 4'103 Franken. Im einem Altersheim im Kanton Zürich liegt der Beitrag in der gleichen Stufe bei 5'268 Franken pro Monat. Ein Teil wird von der Krankenkasse bezahlt. Ein Teil muss aber auch vom Bewohner bezahlt werden. Dies ist der Grund weshalb die Beiträge an die Altersheime so hoch sind. Bis anhin konnten diese Kosten aus dem Fürsorgefonds finanziert werden. Dieser Fonds ist aufgebraucht, deshalb müssen zukünftig diese Beiträge der Laufenden Rechnung belastet werden.

4.2 Neue Bau- und Nutzungsordnung

Martin Kern: Am 06. April 2016 hat die Informationsversammlung über die Revision der Bau- und Nutzungsordnung stattgefunden. Die Fragestunden werden zweimal abgehalten. Auf die Auflage im Einwendungsverfahren sind einige Einwendungen eingegangen. Die Quartierplanpflicht und die Unterschutzstellung von einzelnen Liegenschaften wurden teilweise massiv in Frage gestellt. Im Moment ist der Gemeinderat zusammen mit den beiden Planern an der Bearbeitung der Einwendungen. Es wird versucht, tragfähige Lösungsansätze zu finden. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass nicht alle Einwendungen vollumfänglich ausgeräumt werden können. Es können auch noch

Rekurs eingereicht werden. Damit die Rekurse auf möglichst kleinem Niveau gehalten werden können, wurden viele Gespräche geführt. Gute Konsense sind teilweise noch möglich. Wenn die Bereinigung vorliegt, wird die Planungskommission nochmals zu einer Schlussitzung zusammenkommen. Es ist geplant im August/September 2016 eine Sondergemeindeversammlung durchzuführen. Nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung beginnt die Rekursfrist. Das Gesamtwerk ist denn vom Regierungsrat zu genehmigen.

Die grosse Liste der schützenswerten Bauten hat einige Verunsicherung ausgelöst. Vor allem Fragen, über die noch vorhandenen Möglichkeiten und worauf geachtet werden muss, haben zu Diskussionen geführt.

Die Waldfeststellung gegenüber der Bauzone ist abgeschlossen. Die Durchführung der Waldfeststellung ist eine Auflage von Bund und Kanton. Das Naturschutzinventar ist angepasst worden.

Im Moment behandelt der Kantonsrat die Teilrevision des Richtplanes. Die zukünftigen Mehrwertbeiträge, die bei Neueinzonungen fällig werden, werden im Moment ebenfalls im Kantonsrat diskutiert. Ebenfalls wird darüber beraten, was gemacht wird, wenn jemand das Bauland nicht bebaut. Die Bauzonenauslastung in der Gemeinde Rüdlingen liegt im grünen Bereich. Der Kanton Schaffhausen gehört zu den Kantonen mit zu viel Bauland. Es sind nach wie vor viele rote Gemeinden vorhanden. Ziel ist, dass nicht noch Massnahmen ergriffen werden müssen.

In der Gemeinde sind vor allem kommunale Schutzobjekte vorhanden. Es existieren aber auch wenige Objekte mit nationaler Bedeutung. Die Aufnahme der Objekte in die Liste der schützenswerten Bauten erfolgt zusammen mit dem Kanton nach den Richtlinien des Bundes aus dem Jahr 1969. Das Maschinenhaus und das "Metzgerhüsli" sind sehr schützenswert. Es gibt auch einige A-Objekte, z.B. der Rebstock.

Es sind auch Auszonungen von Bauland, das nicht bebaut werden kann, geplant. Es wird nun abgeklärt, was möglich ist und was nicht. Solche Flächen sollen im Auftrag des Kantons korrigiert werden.

4.3 ARA-Erweiterung

Martin Kern: Der ARA-Ausbau ist auf Kurs. Am 04. Juli 2016 soll der neue Teil in Betrieb genommen werden. Anschliessend wird mit der Sanierung der bestehenden Anlage begonnen. Wegen dem vielen Regen, war es eine schwierige Baustelle. Die Bauarbeiten sind aber auf gutem Weg. Die Bevölkerung wird die Gelegenheit erhalten, den Bau einmal zu besichtigen. Es ist geplant, einen Tag der offenen Türe durchzuführen. Es ist vorgesehen, nach Abschluss der Bauarbeiten im Frühjahr 2017 eine Besichtigung für die Bevölkerung zu organisieren.

4.4 Sanierung Hofzufahrt / Sanierung Belagsstrasse ausserhalb Baugebiet (Subventionen Bund / Kanton

Martin Kern: Die Gemeinde Rüdlingen hat viele Belagsstrassen auch ausserhalb des Baugebietes. Diese Strassen stellen ein grosses Problem dar. Auf dem Gemeindegebiet sind 56 Kilometer Strassen vorhanden. Dies aufgrund der dezentralen Aussenquartiere und der Zersiedlung mit den landwirtschaftlichen Siedlungen. Die Sustenstrasse ist in einem sehr schlechten Zustand. Es sind viele schlechte Schächte vorhanden. Die Hofzufahrten sind bis auf die letzte, diejenige von Thomas Meyer, sa-

niert. Die Sanierung der Belagsstrassen ausserhalb des Baugebietes sollen in ein Gesamtprogramm aufgenommen werden. Der Gemeinderat ist in Bern vorstellig geworden. Für die gesamten Sanierungsmassnahmen wären Finanzmittel von 700'000 Franken erforderlich. Bund und Kanton werden sich eventuell mit der Hälfte an den Kosten beteiligen. Vom Bund ist bereits eine positive Rückmeldung eingegangen. Es ist nun noch davon abhängig, wie viele Subventionen der Kanton leisten wird.

4.5 Werterhaltung, Reparatur Gemeindeinfrastruktur

Martin Kern: Die Wasserleitung im Rebberg war defekt. Der defekte Nebenabzweiger der Rebberg-Wasserversorgung wurde nun abgehängt, da nicht mehr das ganze Netz unterhalten werden soll. Auch der Unterbau der Trafostation ist in einem schlechten Zustand und soll saniert werden. Es wird ein Zaun angebracht. Der Platz soll wieder schöner gestaltet werden. Auch Wasserrohrbrüche treten immer wieder auf. Erst kürzlich war im Gebiet Woog ein Leitungsbruch aufgetreten. Die Leitung wurde kurz nach dem zweiten Weltkrieg erstellt und soll deshalb im nächsten Jahr saniert werden.

Die Kirchenuhr wird im Moment saniert. Einige Leute sind der Ansicht, dass das Geläut nicht mehr in Betrieb genommen werden sollte.

Die Situation des Käferbefalls hat sich mit dem Regenfall ein wenig entschärft. Im Hang Richtung Sandgruben sind viele Käferbäume vorhanden. Auch in den Gemeindewäldern weisen viele Bäume Käferbefall auf. Der Käferbefall wird die Gemeinde Rüdlingen gemeindeintern noch stark beschäftigen. Das Käferholz kann nur zu einem schlechten Preis verkauft werden. Die Gemeinde Rüdlingen ist stark betroffen. In den Monaten Mai/Juni hat es eine kleine Entspannung gegeben.

4.6 Jugendfeuerwehr CH-Meister 2016

Martin Kern: Die Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen ist Schweizermeister geworden. Die Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen hat an der diesjährigen Schweizermeisterschaft die Ränge 1, 2 und 3 belegt. Auf die Schweizermeisterschaft hin wurde viel geübt. Die beiden Gemeinden können stolz auf die Jugendlichen sein. Es ist eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Von den beiden Gemeinden werden bescheidene Beiträge geleistet. Für die Jugendlichen ist das Mitmachen in der Jugendfeuerwehr eine Lebensschule. Mit den Jugendlichen kann der Bestand in der Feuerwehr gefüllt werden, da sehr viele aus der Jugendfeuerwehr in die Feuerwehr übertreten. **Martin Kern** bedankt sich bei den Eltern, dass die Kinder in der Jugendfeuerwehr mitmachen dürfen. Er dankt aber auch den Jugendlichen und den Leitern, dass sie sich so einsetzen.

Martin Kern ist verschiedentlich auf die Leistungen der Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen angesprochen worden. Es ist einmalig, was geleistet worden ist.

4.7 Schutzräume / Notstromversorgung

Martin Kern: Die Zivilschutzräume sind nun wieder gut ausgerüstet. In den 80er-Jahren wurde viel Geld ausgegeben. Der Kanton hat die Zivilschutzräume ein wenig verludern lassen. Der Kanton hat die Schutzräume an sich gerissen. Im Moment ist jedoch nicht bekannt, in welchem Schutzraum die Einwohner bei einem Störfall einquartiert würden. Der Kanton sollte wieder Ordnung schaffen.

Im Zivilschutzraum wurde alles gereinigt und teilweise neu beschafft. Martin Kern bedankt sich bei denjenigen, die bei der Reinigung mitgewirkt haben. Es ist nun ein funktionierender Kommandoraum vorhanden. Mit dem Notstromaggregat kann die Anlage über mehrere Tage in Betrieb gehalten werden. Der Zivilschutz vom Kanton Schaffhausen hat einen Beitrag an das Notstromaggregat bezahlt. Das Notstromaggregat gehört der Gemeinde Rüdlingen und wird auch anderweitig zur Verfügung gestellt. Wenn Schutzräume vorhanden sind, sollten diese auch in Ordnung gehalten werden.

4.8 Hausnummerierung / Strassennamen / Ortspläne

Martin Kern: Das Projekt "Neue Hausnummerierung" ist abgeschlossen. Die Tafeln mit dem Ortsplan müssen noch ausgewechselt werden. Es wird ein neuer Strassenplan erstellt. Jeder Haushalt wird ein Plänchen mit allen Häusern, Strassen und Wegen erhalten. Der neue Ortsplan ist auf gutem Weg. Der neue Ortsplan wurde in Auftrag gegeben.

Es wurden zudem noch Wegweiser und Hinweisschilder am Rhein angebracht. Hunde sind im Uferbereich an der Leine zu führen, Glas soll nicht zerschlagen und Musik nur im normalen Rahmen gehört werden. Bereits Ende der letzten Saison hat es diesbezüglich eine Verbesserung gegeben.

Die neue Hausnummerierung ist somit abgeschlossen. In Rüdlingen gibt es keine Hausnummer 13. Es ist nun wieder Ruhe eingekehrt. Die Gemeinde hat aber auch positives Feedback erhalten.

4.9 Baulandverkauf Haselgass / Bebauungsstudie

Martin Kern: Das Land kann aufgrund des Beschlusses der Gemeinde Rüdlingen faktisch verkauft werden. Der Gemeinderat hat das Einverständnis der Gemeindeversammlung bereits erhalten. Der damalige Interessent wollte jedoch ein zu grosses Projekt realisieren. Es musste deshalb gesagt werden, dass es so nicht geht. Das Projekt wurde auch mit der Denkmalpflege besprochen. Die Denkmalpflege hat verlangt, dass ein Projekt auch mit den Liegenschaften in der Umgebung beurteilt werden muss. Der Stadtgraben soll erhalten werden, deshalb müssen grössere Grenzabstände eingehalten werden. Das Land kann deshalb nicht mehr zum vollen Preis veräussert werden. Bis zur Gemeindeversammlung im November 2016 sollte ein entsprechendes Projekt vorliegen. Es liegt nun eine Idee vor. Die Denkmalpflege wird nun zum Projekt zur Stellungnahme in Bezug auf die Bauweise und die Höhe etc. eingeladen.

Der Wohnraum soll sinnvoll genutzt werden können. Es sollen vier Wohneinheiten erstellt werden. Damit Leute zuziehen, muss etwas realisiert werden, das noch einigermaßen bezahlbar ist. Es sollen Hausteile entstehen, deren Preis weit unter einer Million Franken liegen soll. Das Projekt soll so weiterverfolgt werden. Es ist ebenfalls eine Tiefgarage geplant. Von der Nachbarschaft ist bereits Inte-

resse vorhanden, Garagenplätze zu erwerben. Bei grösseren Bauvorhaben bringt sich die Gemeinde in Bezug auf die Parkiermöglichkeiten ein. Mit der neuen Eigentümerin, Patricia Strassmann, konnte zudem eine Einigung gefunden werden, um eine bessere Einfahrt und Aussenabstellplätze realisieren zu können, ohne den Stadtgraben zu verbauen. Die Grünzone soll in diesem Bereich erhalten werden.

Die Wohneinheiten erhalten einen Aussensitzplatz. Bei jeder Partei ist der Aussensitzplatz teilweise gedeckt und teilweise offen. Die Privatsphäre der einzelnen Parteien soll gewahrt werden.

4.10 Kiesgrube

Martin Kern: Die Kiesgrube Fallentor liegt im Waldgebiet, deshalb ist die Erweiterung ein wenig schwierig. Die Gemeinde muss gemäss Forstgesetz eine Mehrwertabgabe an den Kanton leisten. Die Erweiterung ist auf gutem Weg. Es ist nun als nächstes eine Rodungsbewilligung beim Kanton und Bund zu beantragen. Gleichzeitig soll aufgezeigt werden, dass die Gemeinden gewillt sind, die Kiesgrube wieder komplett aufzufüllen. Beim Werkgebäude Richtung Liegenschaft Sieber soll der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt und aufgeforstet werden. Von der Rodung ist keine wertvolle Waldfläche betroffen. Die Festlegung der Abbautiefe ist wichtig, da nicht Mehrwertabgaben für Kies bezahlt werden soll, der gar nicht abgebaut werden kann.

Die Verhandlungen laufen, damit eine gute Lösung erzielt werden kann. Mit der Erweiterung kann Kiesvorkommen mit einer Mächtigkeit von 580'000 bis 700'000 Kubikmeter für den Abbau über die nächsten 25 Jahre generiert werden. Mit einem guten Regime kann die Kiesgrube wieder aufgefüllt werden kann. Die Erweiterung der Materialabbauzone soll im Rahmen der Revision der Bau- und Nutzungsordnung erfolgen. Die Erweiterung würde somit im gleichen Verfahren behandelt.

4.11 Grossanlässe in Rüdlingen (Turnen)

Martin Kern: Am 04. Juni 2016 hat der Turnverein Buchberg-Rüdlingen einen aussergewöhnlichen Grossanlass in Rüdlingen durchgeführt. Über 1'000 aktive Turner haben an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen. Obwohl sich der Turnverein Mühe gegeben hat, die Emissionen möglichst gering zu halten, sind einige wenige Reklamationen eingegangen. Solche Grossanlässe sollten in der Bevölkerung einen gewissen Rückhalt haben. Es werden nicht drei bis vier Anlässe durchgeführt sondern lediglich ein grösserer. Es sind nun Bestrebungen im Gange auch die Schaffhauser Kantonalmeisterschaft in den unteren Kantonsteil zu holen. Ein solcher Grossanlass müsste aber allenfalls ein wenig ausserhalb stattfinden.

4.12 Fahrende in Rüdlingen

Martin Kern: In diesem Jahr haben sich Fahrende in Rüdlingen aufgehalten. Mit den Fahrenden wurde ein Vertrag aufgesetzt. Martin Kern hat den Eindruck, dass der Aufenthalt der Fahrenden gut geklappt hat. Die Polizei sowie die Grenzwachewar fast jeden Tag vor Ort. Aus Sicht von **Martin Kern**

sollte der Aufenthalt von Fahrenden auf dem Gemeindegebiet Rüdlingen in diesem Rahmen auch zukünftig gestattet werden können, d.h. mit Vertrag, mit Depotzahlung und an der Randzeit der Saison. Anschliessend müssen die Fahrenden wieder weiterziehen. Es soll kein fester Platz für die Fahrenden erstellt werden.

4.13 Flüchtlinge in Rüdlingen

Martin Kern: Die Gemeinde Rüdlingen hat im Februar 2016 vier Flüchtlinge aufgenommen. Es hat bereits einen Wechsel gegeben, zwei sind weggegangen und zwei neue Flüchtlinge sind gekommen. **Martin Kern** bedankt sich für den Einsatz der freiwilligen Helfer. Die Flüchtlinge haben sich gut eingewöhnt. Sie werden auch für gewisse Arbeiten für die Gemeinde eingesetzt. Die Flüchtlinge erhalten dafür auch ein Sackgeld. Die Arbeiten werden gerne ausgeführt. Die Flüchtlinge erhalten so auch einen Einblick in die Arbeitswelt. Am Mittwoch werken die Flüchtlinge zusammen mit Peter Hofmann. Die Flüchtlingsaufnahme ist auf einem guten Weg. Es ist sehr erfreulich, wie sich die Einwohnerinnen und Einwohner bei der Flüchtlingsbetreuung aktiv beteiligen.

4.14 Kunststoff-Flaschen und Getränkekartons sammeln

Martin Kern: Kunststoff-Flaschen und Getränkekartons sollen nun in Rüdlingen separat gesammelt werden können. Es ist ein grosses Unternehmen in Frauenfeld entstanden, das diese Abfälle weiter verwertet. Dies bedeutet, dass zukünftig Milchflaschen, Tetrapackungen, etc. in den neuen Sack gegeben werden können. Der Sack kann in der Entsorgung sowie im Dorfladen erworben werden. Marco Senn ist nun daran, die Separatsammlung zu organisieren. Bereits werden in Rüdlingen Kaffeekapseln gesammelt. Die neue Sammlung soll nun einmal versuchsweise angeboten werden. Wenn die Sammlung bei den Einwohnern nicht angenommen wird, dann kann der Versuch auch wieder abgebrochen werden.

4.15 1. August Bundesfeier bei der Kirche

Martin Kern: Die diesjährige 1. August-Feier wird wiederum zusammen mit Buchberg bei der Kirche Buchberg-Rüdlingen durchgeführt. Die 1. August-Ansprache wird von einem Einwohner der Gemeinde Rüdlingen, nämlich Tom Schmidlin, gehalten. Tom Schmidlin ist diesjähriger Prix Walo-Gewinner in der Sparte TV-Produktion für die Sendung «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche». **Martin Kern** hofft, dass viele die Gelegenheit nutzen und an der diesjährigen Bundesfeier teilnehmen werden.

4.16 Wahlen 2016

Martin Kern: In diesem Jahr finden im Kanton Schaffhausen die Gesamterneuerungswahlen statt. Auf Gemeindeebene starten die Wahlen am 28. August 2016 mit den Wahlgängen für das Gemeinde- und Schulpräsidium. Am 25. September 2016 finden die Gemeinderatswahlen statt. Die Mitglieder der Bürgerkommission, die drei Stimmzählenden, das Mitglied der Verbandsschulbehörde sowie die beiden Rechnungsrevisoren werden im stillen Wahlverfahren gewählt. Ein allfälliger ordentlicher Wahlgang würde ebenfalls am 25. September 2016 durchgeführt.

Martin Kern wird sich nochmals zur Wiederwahl zur Verfügung stellen und die nächste Legislatur bestreiten. Bruno Steiger und Marco Senn werden sich ebenfalls einer Wiederwahl stellen. Die Mitglieder der Bürgerkommission sowie die drei Stimmzählenden stellen sich ebenfalls nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung.

Andreas Bachmann ist seit längerer Zeit krank. Er ist auch aus dem Kantonsrat zurückgetreten. Für den Kantonsrat konnte nun eine Lösung mit Markus Fehr aus Buchberg gefunden werden. Markus Fehr muss sich im Herbst ebenfalls wieder zur Wahl stellen.

Simone Matzinger wird leider ebenfalls aus dem Gemeinderat ausscheiden.

Ebenfalls zurücktreten werden Daniela Röthlisberger, Mitglied Verbandsschulbehörde, Peter Studer und Nicole Marthaler, beide Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Peter Studer tritt aus geschäftlichen Gründen zurück. Nicole Marthaler wird als neue Steuerkatasterführerin der Gemeinde Rüdlingen ab 01. Januar 2017 angestellt. Hans Sieber wird schrittweise aus seinem langjährigen Amt ausscheiden. Er wird jedoch Nicole Marthaler noch bis März 2017 begleiten und den Abschluss sowie die Einführungsarbeiten für die Neuveranlagung gemeinsam mit Nicole Marthaler vornehmen, damit ein sauberer Übergang gewährleistet werden kann.

Es werden somit zwei Revisoren gesucht. Es haben sich bereits Personen, die im Finanzsektor tätig sind, gemeldet. Sie wären gewillt, sich zu engagieren. Das Revisorenamt ist wichtig und ein interessanter Job. Wenn sich mehr Kandidaten melden sollten, würde eine Kampfwahl an der Urne stattfinden.

Es werden zwei Gemeinderäte gesucht. **Martin Kern** hat bereits im Rüdlinger einmal über die Vakanzen informiert. Es haben auch diverse Personen gemeldet, die sich interessiert haben. Es ist jedoch teilweise schwierig, ein solches Amt neben einem normalen Job auszuführen. Der Vorsitzende ruft die Anwesenden auf, sich zu überlegen, ob der eine oder andere sich für die Gemeinde engagieren möchte. Wenn keine Kandidaten gefunden werden, müsste überlegt werden, die Anzahl der Gemeinderatsmitglieder zu reduzieren. **Martin Kern** hofft, dass geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten gefunden werden können.

Auch das Mitglied in der Schulbehörde übernimmt keinen einfachen Job. Es geht auch in der Schulbehörde um wichtige Sachen. Es ist das strategische Ziel, die Schule auch in Zukunft im südlichen Kantonsteil vom Kindergarten bis in die Oberstufe zu erhalten. Es ist daher wichtig, dass gute Leute in den Behörden vorhanden sind und diese teilweise auch einen breiten Rücken aufweisen.

Interessierte sollten sich die Übernahme eines Amtes ernsthaft überlegen. **Martin Kern** würde sich freuen, wenn sich geeignete Kandidaten bei der Gemeindeverwaltung melden, und sich über den Zeitaufwand, den Sitzungsmodus sowie die Besoldung informieren würden.

Martin Kern ist guten Mutes, dass die Ämter auf Ende Jahr wieder besetzt werden können. Keine Gemeinde im Kanton Schaffhausen hat der Strukturreform zugestimmt. Eventuell kann bei valablen Kandidaten ein wenig Werbung gemacht werden.

Martin Kern bedankt sich bei den Amtsinhabern für das Engagement, das über das Jahr für die Gemeinde erbracht wird, und hofft viele der heute Anwesenden an den nächsten Gemeindeversammlungen in diesem Jahr wieder begrüßen zu können.

Martin Kern wünscht den anwesenden Stimmberechtigten eine schöne Sommerzeit und schliesst die Versammlung, nach dem keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden, um 21.15 Uhr.

Das vorstehende Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016 wird vom Büro genehmigt.

Der Präsident:

Martin Kern: 

Datum: 03.07.2016

Der Vizepräsident:

Bruno Steiger: 

Datum: 03.07.2016

Die Schreiberin:


Margrit Schefer: 

Datum: 03. Juli 2016

Die Stimmzählenden:

Eva Bäder: 

Datum: 3.7.2016

Erasmu Paulangelo: 

Datum: 5.7.2016